

Merkur 5.10.18

Gelebte Integration

Der neue Soccerplatz des Inselhauses steht allen Jugendlichen zur Verfügung – Viele Spenden

Lengenwies – Es war der Herzenswunsch der Inselhauskinder: ein Soccerplatz. Jetzt geht dieser Wunsch in Erfüllung. Die Anlage darf auch von allen anderen sportbegeisterten Kindern und Jugendlichen genutzt werden.

„Wir haben gedacht, dass das ein Ding der Unmöglichkeit ist“, sagt Elke Burghardt, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit bei der Inselhaus Kinder- und Jugendhilfe, die durch eine Umfrage von dem großen Traum der Kinder erfahren hatte. Denn: Die Maßnahme würde etwa 100 000 Euro kosten. „Doch manchmal kommt es einfach anders.“ Burghardt deutet auf die Arbeiter der Firma Holzer aus Degerndorf, die gerade dabei sind, den Untergrund herzurichten und die Umrandung des 20 Meter mal 13 Meter großen Spielfeldes zu pflastern. Zwei Basketballkörbe stehen bereits, zwei

Fußballtore sollen noch folgen, ebenso wie Banden und Fangnetze.

Den Traum der Kinder zu erfüllen, wurde durch einen Anstoß der Verpackungsfirma Smurfit Kappa möglich. Die Mitarbeiter des Unternehmens tauschen bereits seit Jahren immer wieder den Business-Anzug gegen den Blaumann und helfen, den Außenbereich des Kinderheims zu sanieren und zu verschönern. Erst im vergangenen Jahr wurden Spielgeräte aufgebaut, der Schaukel-Fallschutz erneuert und eine Feuerstelle mit Bänken errichtet.

Dann stellte Smurfit-Kappa-Geschäftsführer Peter Kramp (56) der gleichnamigen Foundation, einer international tätigen Stiftung mit Sitz in Dublin, das Konzept des Inselhauses vor. Dort war man sofort begeistert und sagte Geldmittel zu, die nun



Wunschtraum: Der Bau der Socceranlage am Inselhaus schreitet voran. Links Elke Burghardt im Gespräch mit dem Polier der Firma Holzer, Christian Linke.

FOTO: SABINE HERMSDORF-HISS

den Grundstock für den Soccerplatz bildeten. „Jetzt waren wir im Zugzwang“, sagt Burghardt. Sie fand noch einen weiteren Spender. Der Förderverein Sternstunden, der Projekte und Einrichtungen für Kinder fördert, sagte seine Unterstützung zu. Und: Die Anlage soll nicht nur für

die Kinder des Inselhauses sein, sondern von allen sportbegeisterten Jugendlichen genutzt werden können.

Ein Punkt, der die Gemeinde Eurasburg sofort begeisterte, als sie vergangenen Herbst von den Plänen erfuhr. „Der Platz liegt in der Mitte der Gemeinde“, so da-

mals Bürgermeister Moritz Sappl. „Für mich ist das gelebte Integration. Sport ist mit die schönste Möglichkeit, sich gegenseitig kennenzulernen.“ Zudem versprach die Gemeinde, einen eigenen Zugang vom Radweg zu der neuen Socceranlage zu schaffen, da der inselhauseigene Park-

platz nach wie vor nicht für die Öffentlichkeit bestimmt sein wird.

Der Bauantrag wurde gestellt, und Otmar Holzer vom gleichnamigen Tiefbauunternehmen in Münsing beriet Burghardt bei den Planungsvorarbeiten. Anfang September rollten die ersten Bagger an, schoben „Erde und Humus zur Seite und haben einen Hügel zwischen dem Soccerfeld und dem Skaterplatz modelliert“, beschreibt Christian Linke, Polier der Firma, die ersten Arbeiten.

Der letzte Schritt des schönen Projektes wird in Kürze das Auftragen des Kunststoffbelags sein. Dann steht den ersten Matches nichts mehr im Weg.

Info

Die offizielle Einweihung des Soccerplatzes ist für Samstag, 13. Oktober, geplant.